



## Herbol-Herboflex-Feinputz

### Elastischer, weißer Kunstharzputz mit feiner Reibeputzstruktur 1,5 mm

#### I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Herboflex-Feinputz ist ein elastischer Oberputz mit feiner Kratzputzstruktur für das Herbol-Herboflex-System. Er bietet zuverlässigen Schutz gegen Witterungs- und Umwelteinflüsse, ist Wasser abweisend und wasserdampfdurchlässig. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	Kunstharzputz
<b>Farbtöne</b>	weiß
<b>Korngröße</b>	ca. 1,5 mm Oberkorn
<b>Struktur</b>	feine Kratzputzstruktur
<b>Dichte</b>	ca. 1,60 kg/l
<b>Zusammensetzung (gemäß VdL)</b>	Styrolacrylatdispersion, Calciumcarbonat, Kreide, Wasser, Additive, anorganische Füllstoffe, organische Füllstoffe, Alkylphenol, Silikate, Testbenzine, Zinkpyrithion, Konservierungsmittel
<b>VOC-EU-Grenzwert</b>	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC.
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-DF 02
<b>Verdünnungsmittel</b>	Wasser
<b>Packungsgrößen</b>	25 kg
<b>Lager- und Transportvorschriften</b>	UN:-
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).
<b>Wichtige Hinweise</b>	Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Herbol-Herboflex-Feinputz ist geeignet für die Überarbeitung feiner oberflächlicher Putzrisse, nicht vom Putzträger ausgehend (haarfeine netzartige Schwundrisse). Bei anderen Rissarten wird Herbol-Herboflex-Feinputz als Schlussbeschichtung in Kombination mit Herbol-Herboflex-Gum\* verwendet. Die entsprechenden Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie dem Technischen Merkblatt Herbol-Herboflex-Gum\*.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herbol-Herboflex-Feinputz nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol-Herboflex-Feinputz nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm<sup>2</sup> (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

### Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	spachteln und strukturieren
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)</b>	überarbeitbar und regenfest nach ca. 8-15 Stunden
<b>Verbrauch</b>	ca. 2,0-2,3 kg/m <sup>2</sup>
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	sofort nach Gebrauch mit Wasser
<b>Lagerung</b>	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

## III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### Beschichtungsaufbauten

#### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

<b>Allgemeine Untergrunderfordernisse</b>	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
<b>Allgemeine Untergrundvorbereitungen</b>	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher, Beschädigungen und aufgeweitete Risse mit Herbol-Herboflex-Spachtel* oder alternativ mit einer Mischung Herbol-Herboflex-Armierungsbasis* (1 Vol.-Teil) und sauberem Sand (3 Vol.-Teile) mehrlagig auffüllen. Ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### GRUNDBESCHICHTUNG

**Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)**

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund\*\*.

BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

**Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze**

Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund\*\*.

#### **Besondere Hinweise:**

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol-Imprägniergrund\*\* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol-Imprägniergrund\*\* bearbeitet werden.

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

**für alle oben genannten Untergründe**

Nicht vom Putzträger ausgehende Risse, mörtel- und putztechnisch bedingte Risse (Rissart A analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Die Risse treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung. Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Gum\*.

Risse vom Putzträger ausgehend (Rissart B analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Risse an Stoß- und Lagerfugen und Risse durch Formveränderung des Wandbildners. Auf der gesamten Fläche zwei Zwischenbeschichtungen mit Herbol-Herboflex-Gum\*.

Baudynamische Risse (Rissart C analog BFS-Merkblatt Nr. 19):

Schadensbild: Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse, baugrundbedingte Risse. Da der Bewegungsablauf dieser Risse häufig nicht einwandfrei abzugrenzen ist, können zusätzlich bautechnische Maßnahmen erforderlich werden (z. B. Einbau von Dehnungsschienen, Ausbilden von sichtbaren Fugen).

Teilarmierung:

Über dem Riss Herbol-Herboflex-Gum\* in ca. 60 cm Breite satt auflegen. Polyester-Elastikgewebe in ca. 50 cm Breite über den Rissverlauf einlegen, leicht andrücken. Anschließend nochmals mit Herbol-Herboflex-Gum\* überarbeiten und einen Tag trocknen lassen. Dann auf der gesamten Fläche ein bis zwei Zwischenbeschichtungen mit Herbol-Herboflex-Gum\*. Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein.

Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol-Herboflex-Gum\* mindestens 3 Tage trocknen lassen.

Vollarmierung (empfehlenswert bei vielen Rissen):

Herbol-Herboflex-Gum\* bahnenweise in Gewebebreite von oben nach unten satt vorlegen. Polyester-Elastikgewebe von oben beginnend 5 cm überlappend in das nasse Herbol-Herboflex-Gum\* leicht eindrücken. Anschließend erfolgt auf der gesamten Fläche eine nochmalige Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboflex-Gum\* (Mindestverbrauch Herbol-Herboflex-Gum\*: 870 ml/m<sup>2</sup>). Das Elastikgewebe muss ganzflächig überdeckt sein, insbesondere im Bereich der Überlappung. Tipp: Oftmals ist es hilfreich, das Gewebe vor der nachfolgenden vollflächigen Überarbeitung mit Herbol-Herboflex-Gum\* einen Tag trocknen zu lassen.

Hinweis: Bis zum Auftragen der Schlussbeschichtungen Herbol-Herboflex-Gum\* mindestens 3 Tage trocknen lassen.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

**für alle oben genannten  
Untergründe**

Herbol-Herboflex-Feinputz\* wird mit einem rostfreien Edstahlglätter auf Kornstärke aufgezogen und zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass mit kreisenden Bewegungen sofort durchgerieben.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

\*\* Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund\* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP\* grundiert werden.

#### **Herbol-Herboflex-Feinputz**

Rissarmierungs-System/Spachtel  
FBH 02363

#### **Entsorgungshinweise**

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.  
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Juni 2012  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



**AkzoNobel**

Akzo Nobel Deco GmbH  
Markencenter Herbol  
Vitalisstraße 198–226  
D-50827 Köln  
Tel. +49 221 5881-321  
Fax +49 221 5881-251  
info@herbol.de  
www.herbol.de